

Legalize it!

Magazin
Legalize it!
Ausgabe 107
Herbst 2025

Informationen zur Verfolgung sowie
Legalisierung von Hanf und THC

Cannabisproduktegesetz: Die Vernehmlassung läuft

Seite 3

Repression 2024 Verzeigte Hasch/Gras

Seite 6

Repression 2024 Entwicklung Hasch/Gras

Seite 8

30 Jahre Hanf-Archiv: Nun ist es digitalisiert

Seite 9

hanflegal.ch

Verein Legalize it!

Editorial

Liebes Mitglied

Auch wenn die Verzeigungszahlen massiv zurückgegangen sind, trifft die Hanf-Repression immer noch **13'000 Menschen pro Jahr**. Seit zehn Jahren verfolge ich nun die Hanfsamenverfolgung und im Juli gab es dazu zwei exemplarische Fälle:

► Eine Frau in Bern bestellte sich **21 Hanfsamen**, die vom Zoll beschlagnahmt wurden. Die Aussage, dass sie CBD-Samen bestellt habe, wurde akzeptiert (ein seltener Fall!), die Samen zwar vernichtet, aber die Staatsanwältin stellte eine Nicht-anhandnahmeverfügung aus: keine Busse, keine Kosten.

► In St. Gallen bestellte sich eine Frau **sieben Hanfsamen**, verweigerte bei der Einvernahme die Aussage und diese Staatsanwältin stufte die Bestellung als Vergehen ein: also Strafregistereintrag, 10 Tages-sätze, 200 CHF Busse und 650 Gebühren (Einsprache hängig).

Diese **Spannweite** ist schon maximal. Sie zeigt, dass es mittlerweile effizienzorientierte Staatsanwaltschaften gibt, die bei Bagatellfällen keine Zeit vergeuden wollen. Die beiden Fälle zeigen aber auch, dass Betroffene sich gut überlegen müssen, ob und was sie aussagen. Bei Fragen steht unsere **Rechtsauskunft** zur Verfügung.

► Bloss weil ein neues Gesetz in Diskussion ist, verschwindet die Hanf-Verfolgung nicht einfach so. Das bisherige Gesetz ist immer noch in Kraft und wird mal stärker, mal schwächer durchgesetzt. Aber es ist nach wie vor ein **scharfes Gesetz!**

Hanfige Grüsse vom Sekretär
Sven Schendekehl

Inhalt

Editorial und Impressum	2
Neues Cannabisproduktegesetz	3
Repression 2024: Verzeigte Hasch/Gras	6
Entwicklung Hasch/Gras	8
30 Jahre Hanf-Archiv digitalisiert	9
Unterstützende Firmen	13
Mitgliedschaft und Mitgliedertreffen	16

Impressum

Magazin Legalize it!

Ausgabe 107, Herbst 2025

Herausgeber

Verein Legalize it!, Quellenstrasse 25, 8005 Zürich
Erscheinen: vier Ausgaben pro Jahr
Auflage: 750 Exemplare, Druck: saxoprint.ch
Lizenz: CC BY-NC-ND 4.0 International
Umgang mit Daten: hanflegal.ch/datenschutz

Vorstand

Fabian Strodel: fabian@hanflegal.ch
Markus Graf: markus@hanflegal.ch
Michael Stapelberg: michael@hanflegal.ch
Sven Schendekehl: sven@hanflegal.ch

Mitarbeitende

Gestaltungskonzept: Lea
Texte und Produktion: Sven
Zahlen und Grafiken: Fabian
Archiv-Artikel: Fabian und Michael
Korrekturen: Fabian, Markus, Michael, Rebecca, Ruth, Sandra und Sheron

Sekretariat / Rechtsauskünfte

Sven Schendekehl, 079 581 90 44
(Mo / Di / Fr, jeweils nachmittags)
li@hanflegal.ch, hanflegal.ch
Vom 6. bis 24. Oktober machen wir Herbstferien,
doch das Büro bleibt freitags geöffnet.

Cannabisproduktegesetz: Die Vernehmlassung läuft

Nun ist es also so weit: Hanf soll legalisiert werden, allerdings mit einer sehr strikten Regulierung. Der Entwurf für ein neues Cannabisproduktegesetz ist in der Vernehmlassung, anschliessend beginnt die parlamentarische Arbeit und zum Schluss könnte ein Volksentscheid nötig sein.

Bereits fünf Jahre Diskussionen

Angestossen hatte die neue Debatte eine parlamentarische Initiative vom ehemaligen Nationalrat Heinz Siegenthaler (Geschäft 20.473, Regulierung des Cannabismarktes für einen besseren Jugend- und Konsumentenschutz), die er 2020 eingereicht hatte. Das ist nun bereits fünf Jahre her! In dieser Zeit wurde eine Subkommission der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrates (SGK-N) gebildet, die mit der Verwaltung einen Gesetzestext entwickelt hat.

Letzte Sitzung der Kommission

Am 3./4. Juli 2025 hat nun die SGK-N zum letzten Mal über die Arbeit ihrer Subkommission diskutiert und das Geschäft zur Vernehmlassung freigegeben. Diese soll Ende August starten (das ist nach Redaktionsschluss dieses Legalize it!, vielleicht wurde es auch etwas später). Der Nationalrat muss noch über eine zweite Verlängerung der Behandlungsfrist entscheiden, aber das sollte eine Formsache sein und wahrscheinlich im September geschehen.

Entwicklung unserer Politgruppe

Seit einem halben Jahr treffen sich Aktive, um sich auf die politischen Auseinandersetzungen der nächsten Jahre vorzubereiten. Wir haben Argumente pro und contra sowie Studienlinks gesammelt und mögliche Medienarbeit diskutiert. Zurzeit sind wir rund ein Dutzend Aktive, im Alter von 30 bis 70 Jahren und fast zur Hälfte Frauen. Dabei gibt es nun auch eine Zusammenarbeit zwischen uns, dem Verein Legalize it!, sowie der IG Hanf und Medcan.

Vernehmlassung

Als nächstes wollen wir uns mit dem Gesetzesentwurf und den Erläuterungen dazu auseinandersetzen.

Wie gesagt, zur Zeit der Fertigstellung dieses Legalize it! lagen die Texte noch nicht vor. Es gibt nur eine Medienmitteilung von Anfang Jahr. Diese lässt auf einen restriktiven Ansatz schliessen, mit gewissen Ähnlichkeiten zum Betrieb der jetzigen sehr stark kontrollierten Pilotprojekte. Eine Freigabe wird das also nicht werden, vielmehr eine restriktiv regulierte Legalisierung. Sobald die Texte veröffentlicht sind, wer-

den wir die Links dazu in einem Web-update auf hanflegal.ch veröffentlichen (was bei Erscheinen dieses Legalize it! also bereits stattgefunden haben sollte).

Mitarbeit erwünscht!

Du kannst dich gerne ebenfalls beteiligen. Unsere Politikgruppe trifft sich ein Mal im Monat in unserem Sitzungsraum in Zürich sowie online auf unserem Videochat. Je nach Bedarf treffen sich Untergruppen zu bestimmten Themen separat. Dazu erarbeiten Einzelne Texte oder verfolgen die Argumente der Gegnerschaft: Da blickt man wirklich in einen tiefen Abgrund! Gemeinsam versuchen wir, eine Vernehmlassungsantwort zu erarbeiten und einzureichen.

Webseite Politik

Wir haben einen internen Politik-Bereich in unserem Wiki eingerichtet, wo wir Argumente sammeln und diskutieren sowie Medienberichte und -schaffende einschätzen. Sven fügt schubweise die erhaltenen Infos ein, überarbeitet und büschelt die Seiten. Dort entwickeln wir auch unsere Vernehmlassungsantwort. Wahrscheinlich werden wir dazu noch einige Google-Dokumente verwenden.

Nun gilt es aber zuerst all die Texte zu lesen, zu verstehen, zu interpretieren und zu diskutieren.

Wie geht es dann weiter?

Nach Abschluss der Vernehmlassung müssen die Antworten ausgewertet werden. Das Ergebnis wird voraussichtlich 2026 veröffentlicht. Dann geht es wieder in die Kommission SGK-N, dann in den National-

rat, weiter in die SGK-S, dann in den Ständerat. Falls beide Räte auf das Gesetz eintreten und etwas beschliessen, könnte es auch noch einen Bereinigungsprozess brauchen (Differenzbereinigung). Falls jedoch ein Rat das Eintreten ablehnt (wie der Nationalrat beim letzten Anlauf vor über 20 Jahren), dann kann auch das ganze Geschäft noch untergehen. Werden sich die beiden Räte einig und kommt das neue Gesetz in der Schlussabstimmung durch, beginnt die Referendumsfrist zu laufen. Dass in diesem Fall von der Gegnerschaft das Referendum ergriffen wird, wurde bereits angekündigt. Wahrscheinlich wird es auch zustande kommen, was eine Volksabstimmung nötig machen wird.

Je nach dem genauen Wortlaut des Gesetzes könnten auch einige, die eigentlich pro Cannabis sind, der Meinung sein, dass dieses Gesetz viel zu wenig weit geht und ebenfalls das Referendum ergreifen. Aber das scheint im Moment unwahrscheinlich, auch wenn einige mit dem Gesetzesentwurf sicher nicht zufrieden sein dürften.

Ein langer Weg

Der Prozess wird also noch einige Jahre laufen. Dabei wollen und müssen wir uns immer wieder einbringen: bei den Diskussionen in den Medien, während der Vernehmlassung sowie dem Prozess im Parlament und schliesslich, damit die Abstimmung gewonnen werden kann. Es braucht also viele Menschen, die über die nächsten Jahre aktiv sein können.

Stimmung im Parlament

Einige unserer Aktiven haben ausgewertet, welche Stimmung im Parlament zur Hanf-

Frage herrscht. Nun, es ist nicht sehr erbaulich, aber eigentlich so wie immer: Die eine Hälfte kann einem neuen Umgang mit Cannabis etwas abgewinnen, die andere Hälfte will am Verbot festhalten.

Überzeugen ist Knochenarbeit

Damit wird es entscheidend sein, wie die medialen und gesellschaftlichen Diskussionen in den nächsten Monaten verlaufen werden. Wenn es uns gelingt, die positiven Seiten überzeugend vielen Menschen näherzubringen, kann es für die nötigen Mehrheiten reichen. Wenn es nicht gelingen sollte, dann wird auch dieser Versuch Schiffbruch erleiden. Der Erfolg hängt also zentral davon ab, ob Dutzende Aktive tausende Gespräche mit Stimmberechtigten führen werden und diese überzeugen können. Wir wissen, das ist sehr viel Arbeit, aber wir sind überzeugt, dass es sich an hunderten von Podien, Vorträgen und Standaktionen entscheiden wird, ob es für die Mehrheit in einer Volksabstimmung reichen wird.

Das Fell des Bären...

Nicht hilfreich sind all diejenigen, die bereits jetzt Businesspläne für nach der Legalisierung am Entwickeln sind. Wir erhalten immer wieder Mails, in denen gefragt wird, «ob es nun sicher ab 2027» legal sein wird oder welches «die genauen Bedingungen» sein werden. Das Unwissen bei vielen über den politischen Prozess ist immer wieder haarsträubend: Es ist wirklich noch nicht gelaufen, auch wenn das viele einfach annehmen. Nein, es ist nicht klar, wann es so weit sein wird. Es ist nicht einmal klar, ob es über-

haupt in Kraft treten wird. Es ist ebenfalls nicht klar, was nach dem politischen Prozess allenfalls noch übrig bleiben wird: Da kann noch viel Gutes rausfliegen und einige Verschlechterungen reingeschrieben werden!

Man sollte den Bär erlegt haben, bevor man das Fell verkauft... Dafür braucht es nun Dutzende, besser hunderte Aktive, die die nächsten Jahre die nötigen Mehrheiten erarbeiten. Sonst wird es auch dieses Mal scheitern und dann geht es wieder 10 oder 20 Jahre bis zu einem neuen Anlauf.

Deshalb der Aufruf:

Es braucht nun wirklich alle!

Links

Hier einige Links zu unseren Seiten zum Thema Politik.

Unsere wöchentlichen Webupdates:

► hanflegal.ch

Den Link zu den bisherigen politischen Diskussionen findest du auf:

► hanflegal.ch/politik

Unsere Vorstellungen zu einem neuen Umgang mit Hanf sowie das Legalisierungsraster und -varianten gibt es hier:

► hanflegal.ch/legalisierung

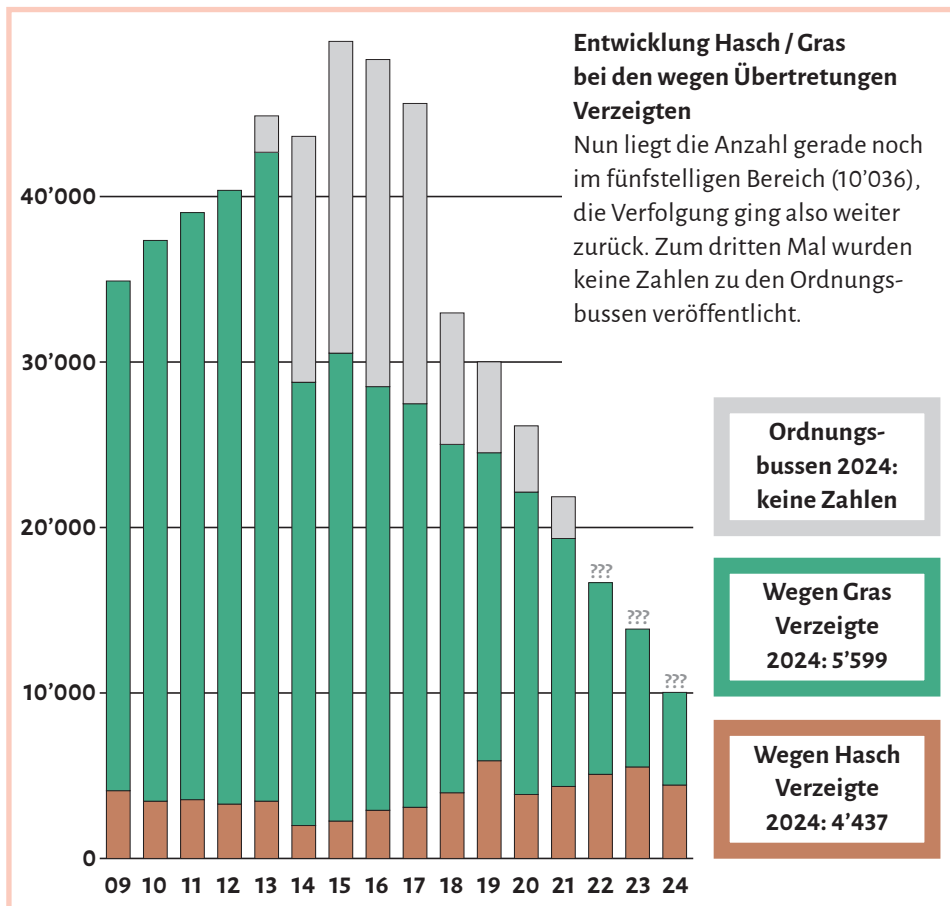
Mitarbeit

Wenn du Zeit und Lust hast, aktiv zu werden, kannst du dich gerne für unsere Politikgruppe anmelden. Wir können dir dann einen Zugang zu den internen Politikseiten freischalten sowie dich in den Politikverteiler (E-Mail) aufnehmen.

► li@hanflegal.ch

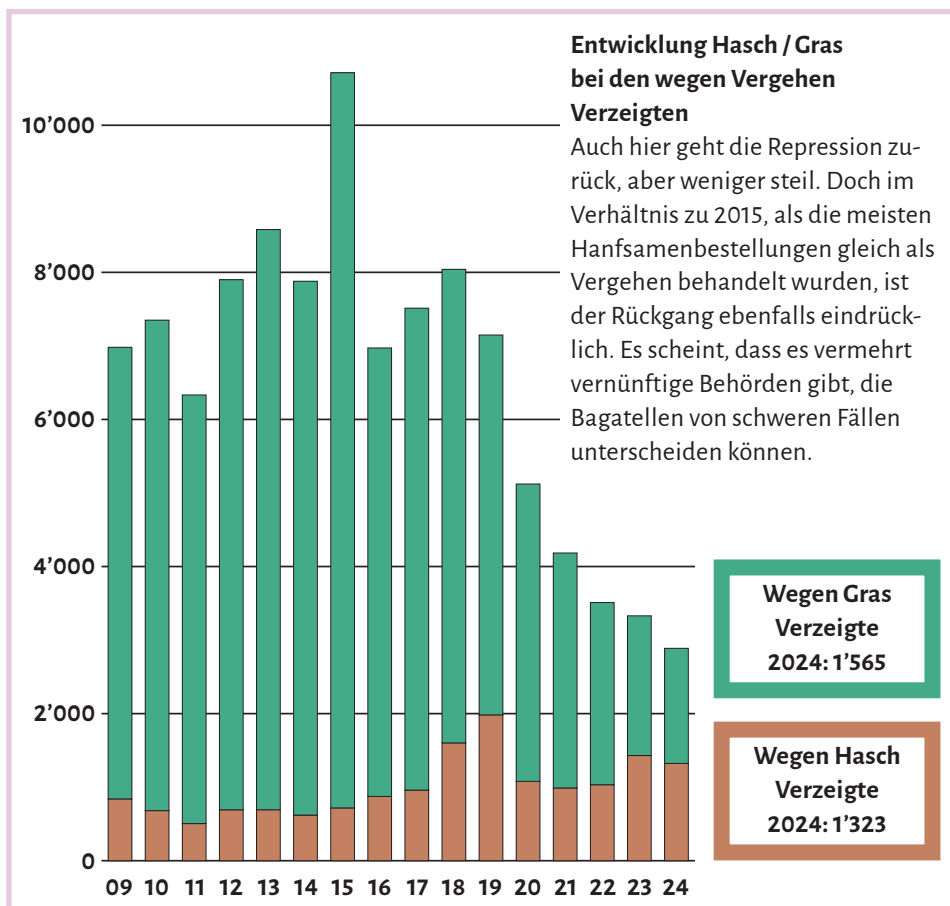
Hasch / Gras 2009-2024: wegen Übertretungen Verzeigte

2009 lag das Verhältnis von Hasch zu Gras bei 1 zu 7.5. Dann gingen die Zahlen vor allem beim Gras markant nach unten, während sie beim Hasch trotz Schwankungen in ähnlicher Grössenordnung blieben. Damit näherte sich das Verhältnis von Hasch zu Gras an und lag 2024 bei 1 zu 1.25.



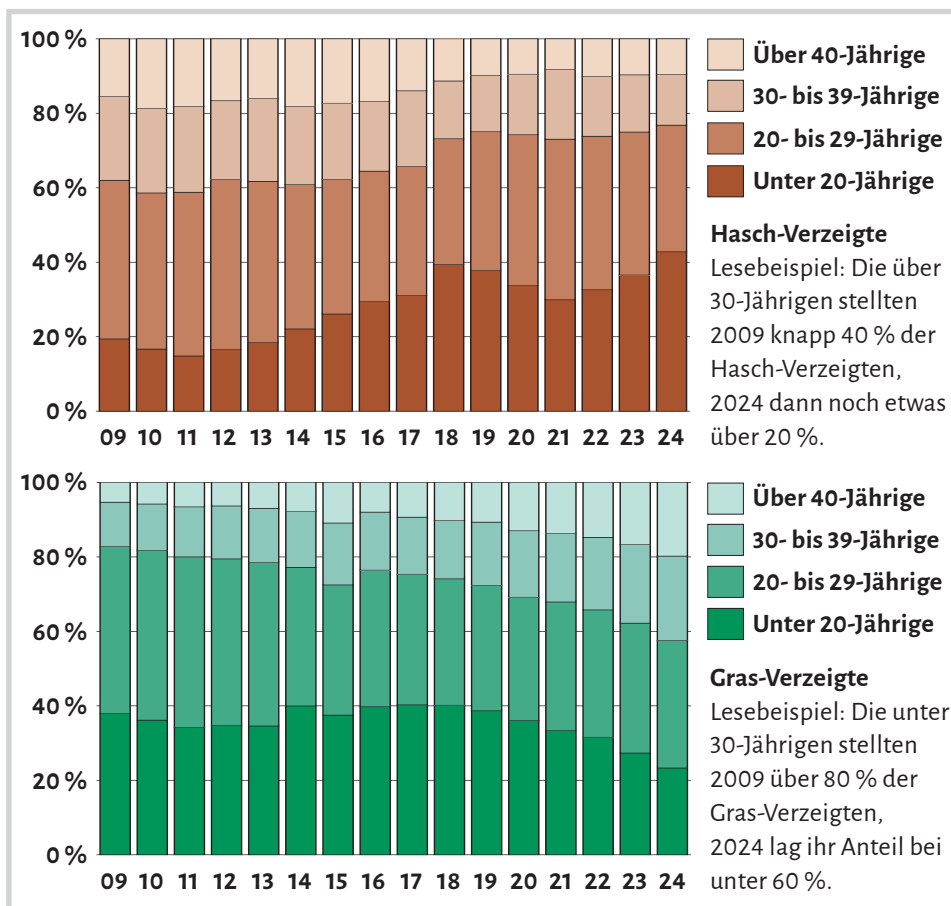
Hasch / Gras 2009-2024: wegen Vergehen Verzeigte

Auch bei den wegen Vergehen Verzeigten sehen wir ein ähnliches Bild: Die Zahlen aufgrund von Gras brachen ein, während die Zahlen wegen Hasch relativ konstant blieben. Damit lag das Verhältnis zwischen Hasch und Gras 2009 bei 1 zu 7.3 und 2024 bei 1 zu 1.18.



Anteile an allen Verzeigten nach Altersgruppen 2009-2024

Bei den wegen Hasch Verzeigten nahm der Anteil der unter 20-Jährigen von 20 auf über 40 % zu, eine Verdoppelung während der 16 Jahre der Statistik. Bei den wegen Gras Verzeigten nahm der Anteil der unter 20-Jährigen von knapp 40 auf rund 20 % ab.



Hanf-Archiv: 30 Jahre neu digital

Seit Ende der 80er-Jahre sammeln Aktive Informationen zum Thema Hanf vor allem aus der Schweiz, aber auch international. Das Schwergewicht liegt auf politischen und rechtlichen Themen. Die Inhalte dieser über 60 physischen Ordner haben wir in den letzten Monaten digitalisiert.

Als das Thema Mitte der 90er-Jahre Auftrieb in den Medien erhielt, wurde langsam aber stetig ein Ordner-Archiv daraus. Mit dem Scannen ist nun eine riesige Menge an Informationen auf eine Art zugänglich, die Recherchen und Auswertungen erst möglich macht. Insgesamt wurden im Digitalisierungsprozess 8'381 Dokumente abgespeichert, die 16'276 Seiten umfassen.

Hintergrund zum Archiv

In den Ordnern waren Zeitungsartikel abgelegt, ausgeschnitten oder ganze Seiten, dazu Beiträge aus Magazinen (sowie ganze Sondernummern) und Broschüren aller Art. Viele Gesetzestexte und deren Entwürfe (Fahnen) lagen als A4-Dossiers vor, auch Studien oder Arbeiten von Studierenden. Dazu kamen Positionspapiere und Presstexte mit kleinerer Seitenzahl. Den Abschluss machten Flyer, Poster und viele kleine Trouvaillen: vom Hanfsäckchen, über Filter, Pins, Kleber und so weiter.

Die Anfänge

Ende der 80er- und Anfang der 90er-Jahre war vor allem die offene Drogenszene in

Zürich in den Medien zu finden. Das Thema Hanf – vormals fast ausschliesslich in der Form von Haschisch – wurde erst mit den Hanf-Feldern und den Inseraten dazu Mitte der 90er-Jahre prominenter in den Medien behandelt, dann auch als Hanf und nicht mehr (nur) als Haschisch. Manchmal gab es aber auch Schlagzeilen, die den «Hasch-Anbau» beschrieben. Medienschaffende wussten damals (wie viele in der damaligen Zeit, inkl. THC-Konsumierende) nicht, was der Unterschied zwischen Hanf, Hasch und Gras ist.

Wer hat es aufgebaut?

Ab 1996 sammelte eine Gruppe von Leuten regelmässig Artikel und so wuchs das Archiv stetig. Um den Überblick nicht zu verlieren, richtete Sven um die Jahrtausendwende das thematische Archiv ein: Altes Hanfarchiv, Politik, Rechtshilfe, International und Verschiedenes. Ab ca. 2005 fanden regelmässige Archiv-Abende statt, an denen er mit Priska zusammen die neu eingetroffenen Artikel und Informationen ablegte (vor allem auch diejenigen von Ruth).



**Fabian beim Einscannen eines
der über 8'000 Dokumente**

Die Technik macht's möglich!

Früher musste mit grossen Spezial-Scannern gearbeitet werden, wenn viele Dokumente digitalisiert werden sollten. Heute tragen einige von euch die nötige Technik bereits im Hosensack: Das iPhone 15 kann mit einer Auflösung von 48 Megapixel fotografieren! Wir haben dieses Modell gekauft und werden es nach dem Scan-Projekt als Vereinshandy weiterbenutzen. Neben dem neu angeschafften iPhone bietet Michaels Mini-Server hunderte Gigabytes an schnellem SSD-Speicherplatz, um alle Original-Scans sicher aufzubewahren. Das iPhone verbinden wir über WLAN, wohingegen wir für unseren Mac Mini ein Netzwerkkabel

verlegt haben. So flutschen die etwa 15 MB schweren Bilddateien schnell von der Handy-Kamera zum Server und dann zum Compi, für die Voransicht und Kombination von mehreren Einzelseiten zu einem mehrseitigen Dokument. Unsere schnelle Internetleitung hat es möglich gemacht, das ganze Archiv dezentral zu sichern. Als Software verwenden wir eine Eigenentwicklung, die unseren Scan-Vorgang optimal unterstützt und die resultierenden Dateien effizient und zuverlässig ablegt.

Scannen in allen Facetten

Wir haben eine Plastik-Kiste genutzt, damit die Kamera immer an der gleichen Position und mit gleichem Abstand vom Dokument platziert ist (siehe Bild auf dieser Seite). Ausserhalb der Kiste wird das Telefon montiert, innerhalb der Kiste haben wir eine 1'400 Lumen starke Lampe montiert, um die Dokumente möglichst gut auszuleuchten.

Fabians 160 Stunden Scannen

Grundsätzlich geht es um die Balance zwischen Qualität und Quantität. Möglichst präzise, aber auch möglichst schnell arbeiten war Fabians Devise:

«Von Anfang an war mir bewusst, dass dies wichtig sein würde. Bei der Menge an Scans muss ziemlich zackig gescannt werden, sonst dauert das alles viel zu lange. Allerdings bringt uns das Digital-Archiv nicht viel, wenn die Qualität nicht stimmt – also viele Scans (zu) schief sind oder das Papier nicht flach aufliegt. Klar, heutzutage kann einiges im Nachhinein korrigiert und justiert werden – doch wollte ich den Zeit-

verlust durch Fehler oder multiple Versuche möglichst klein halten.

Schon am zweiten Tag konnte ich den Prozess erleichtern und beschleunigen, indem ich die Kiste nur einmal hochhob für den Wechsel der zu scannenden Artikel. Ich scannte die Ordner von hinten nach vorne, damit es nachher auch chronologisch von alt zu neu abgelegt wurde.

Der konkrete Arbeitsablauf war wie folgt: Artikel reinlegen, durch die Öffnung auf der Seite 'feinjustieren', Scan auslösen, unterdessen schon Gescanntes in eine Kiste legen, Check am Bildschirm, Scan abschliessen (Sicherung in die Ordnerstruktur), nächsten Artikel herausnehmen, gescannten rausnehmen, neuen reinlegen und wieder von vorn.

An die schwarzen Finger hatte ich mich rasch gewöhnt und überrascht war ich, dass mir nie der linke Arm oder die linke Hand geschmerzt hat. Nach einigen Scans verfiel ich in eine Art Trance, war sozusagen «im Flow» und fast nicht mehr zu stoppen. Manchmal musste die Kiste wieder justiert werden, aber das machte ich bald automatisch. Vor allem das Zurückfalzen von grossen Zeitungsartikeln war mühsam (weil zeitaufwändig), doch die kleinen Falze gingen ziemlich schnell.

Zum Glück konnten wir einen Dokumentenscanner ausleihen, denn ohne ein solches Gerät wäre das Scannen der umfangreichen A4-Dossiers kaum möglich gewesen bzw. hätte dies viel zu lange gedauert und auch zu viel Speicherplatz benötigt. Gewisse Magazine und Hefte mussten vorab zurechtgeschnitten werden, damit sie mit diesem Gerät überhaupt erst gescannt werden konnten.»

Automatische Nachverarbeitung:

Zuschneiden

Die Original-Scans schneiden wir automatisiert auf ihren Inhalt zu (Fachbegriff «to crop»). Dazu nutzen wir «OpenCV», eine Open Source-Lösung, welche verschiedene Algorithmen für Computer Vision beinhaltet. Am besten hat funktioniert, zunächst das hochaufgelöste Originalbild mit «Morphological Erosion» undeutlicher zu machen (da es nur um die grobe Struktur geht!) und dann mit «Canny Edge Detection» die Übergänge zu erfassen (siehe Bild Seite 12).

Im Anschluss sucht unser Programm von oben, unten, links und rechts nach dem Anfang der Inhalte und ignoriert dabei den Rahmen der Kiste. Schlussendlich erzeugen wir eine neue, zugeschnittene Bild-Datei. Ein paar wenige Dokumente muss man manuell croppen, aber die allermeisten Dokumente haben wir so automatisch zugeschnitten. Der Unterschied in der Datenmenge ist enorm: Aus 140 GB Originalen wurden 40 GB zugeschnittene Dateien. Hier ein Tipp für alle, die ein ähnliches Projekt umsetzen wollen: Nutzt einen gleichfarbigen, matten Hintergrund (ohne Reflexionen!), um euch ideale Bedingungen zum Croppen zu schaffen. Dann genügt womöglich schon ein Farbfilter, wie bei einem Greenscreen, und die Bild-Daten sind leichtes Spiel für Kompressionsverfahren wie JPC, was in kleineren Originaldateien resultiert.

Abbildung der bisherigen Struktur

Nachdem wir nun über 16'000 Einzelseiten digitalisiert haben, ist die nächste Entwicklung eine gut zu benutzende Oberfläche,



Links ein Original-Scan, rechts ein Zwischenergebnis der OpenCV-Algorithmen

um sich in dieser Datenmenge zurechtzufinden. Das Archiv teilt sich in fünf Bereiche auf: Altes Hanf-Archiv, International, Politik, Rechtshilfe und Verschiedenes. Unser Archiv-Browser zeigt entsprechend diese fünf Hauptbereiche sowie die jeweiligen Unterordner an und ermöglicht es, entweder alle Dokumente durchzublättern oder nach Belieben weiter einzuschränken. So könnte man zum Beispiel eine Recherche im Bereich Politik beginnen, dann den Ordner Hanf-Initiative wählen und dann alle Dokus im Unterordner Gegenvorschlag durchblättern.

Ausblick in die Zukunft: Volltextsuche

In der Hierarchie zu navigieren ist zwar nützlich, aber eine Suchfunktion wäre natürlich noch praktischer! Aktuell liegen die Daten ja als Bilddateien vor, aber in einem nächsten Nachverarbeitungsschritt wollen wir diese Daten in Textform umwandeln (Fachbegriff «OCR», Optical Character Recognition), was eine Suchfunktion möglich macht. Die Schwierigkeit dabei ist, zu-

nächst die Struktur des gescannten Inhalts zu erfassen, also wo befindet sich eine Grafik, wo fangen die Textspalten des umliegenden Artikels an, wie brechen sie um und so weiter. Erst nachdem wir den Text aus der Struktur extrahieren, liefern OCR-Programme gute Ergebnisse. Mit der Textversion können wir nicht nur nützliche Funktionen wie Volltextsuche umsetzen, sondern auch weitere Schritte wie eine automatische Datumserkennung oder auch eine spätere Zusammenfassung und Durchforstung der Inhalte mit KI-Systemen.

- Unser Vereinsarchiv dient unseren Rechtsberatungen, den Artikeln in unserem Magazin und der Erinnerung an unsere Entwicklung als Verein. Übrigens: Wenn du eine interessante Info hast, schick sie uns gerne zu! Wir werden auch in Zukunft Inhalte in unser Archiv einfügen und unser Archiv weiterentwickeln.

Liste der Unternehmen, die uns unterstützen

Rund 40 Organisationen und Firmen unterstützen unsere Arbeit.
Für 200 Franken im Jahr kann eine Firma hier auf sich aufmerksam machen.
Bei Vereinen vereinbaren wir gerne eine Austauschmitgliedschaft.
Die Liste ist nach Postleitzahlen sortiert.

1000

Kayashop-Yverdon

Rue des Moulins 17, 1400 Yverdon-les-Bains
024 425 45 32, kayashop.ch

Kayashop-Fribourg

Place du Petit Paradis 7, 1700 Fribourg
026 321 24 51, kayashop.ch

Kayashop-Vevey

Avenue de la Gare 17, 1800 Vevey
021 922 52 89, kayashop.ch

2000

Metamount Schweiz AG

Arnold Baumgartner-Str. 11, 2540 Grenchen
032 510 12 77, metamount.ch
info@metamount.ch

**Hier findest du unsere Firmenliste
in elektronischer Form:**

► hanflegal.ch/firmenliste

3000

Fourtwenty Trendshop

Kramgasse 3, 3011 Bern
031 311 40 18, fourtwenty.ch

CannaTrade.ch AG

Lorrainestrasse 13, 3013 Bern
031 398 02 35, cannatrade.ch
contact@cannatrade.ch

Verein CannaSwissCup

Lorrainestrasse 13, 3013 Bern
079 400 57 80, cannaswisscup.ch
info@cannaswisscup.ch

Herba di Berna AG

Wankdorffeldstrasse 104, 3014 Bern
031 503 12 22, herbadiberna.ch
info@herbadiberna.ch

IG Hanf Schweiz

Ziegelackerstrasse 11 A, 3027 Bern
ighanf.ch, info@ighanf.ch

► Fortsetzung auf den nächsten Seiten

Fourtwenty Growcenter

Worbentalstrasse 30, 3063 Ittigen
031 371 03 07, sales@fourtwenty.ch

Kings Castle GmbH

Bierigut-Strasse 1, 3608 Thun
033 221 62 60, kingscastle.ch
info@kingscastle.ch

Cannalpina Production Pfaffen

Holowistrasse 65, 3902 Brig-Glis
cannalpina.ch, kontakt@cannalpina.ch

4000

Sinsemilla GmbH

Postfach 348, 4005 Basel
sinsemilla.ch

Sibannac GmbH

Güterstrasse 138, 4053 Basel
visionofhemp.ch

CBD TEMPEL KLG

Hauptstrasse 23, 4132 Muttenz
079 321 23 23
hemp.ch, cbdking.ch, cbd-tempel.ch

Pure Production AG

Etmatt 273, 4314 Zeiningen
061 853 72 72, pureproduction.ch
info@pureproduction.ch

Nachtschatten Verlag AG

Kronengasse 11, 4500 Solothurn
032 621 89 49, nachtschatten.ch

5000

Hanfmuseum

Ruth Zwahlen
Mellingerstrasse 3, 5522 Tägerig
056 491 15 59, www.hanfmuseum.ch

Zauber-Blüten Grow & Headshop

Schellenhausstrasse 4, 5620 Bremgarten
076 339 06 95, zauber-blueten.ch
info@zauber-blueten.ch

6000

Artemis GmbH

Murbacherstrasse 37, 6003 Luzern
041 220 22 22, artemisluzern.ch
contact@artemis-gmbh.ch

Druck & Grafik Atelier

«CANNY»
Rosentalweg 11, 6340 Baar
041 720 14 04, canny.ch

8000

CNBS Unlimited GmbH

Cannabis Sommelier, Zähringerstrasse 13,
8001 Zürich, cannabissommelier.ch,
info@cannabissommelier.ch

Inosan GmbH

Sihlberg 36, 8002 Zürich
cbddiscounter.ch

Green Passion

Badenerstrasse 249, 8003 Zürich
greenpassion.ch,
kontakt@greenpassion.ch

hanfsamen.ch

Aemtlerstrasse 152, 8003 Zürich
hanfsamen.ch

Medical Cannabis Verein Schweiz

Kalkbreitestrasse 6, 8003 Zürich
medcan.ch

Bio Top Center GmbH

Growshop
Konradstrasse 28, 8005 Zürich
044 272 71 21

Inter Comestibles 87 AG

Binzstrasse 23, 8045 Zürich
044 274 10 10, intercomestibles.ch

GRUENHAUS AG

Herostrasse 7, 8048 Zürich
043 343 06 63, info@gruenhaus-ag.ch

Plantal GmbH

Max-Höggerstrasse 6, 8048 Zürich
plantal.ch, hello@plantal.ch

The Chronic

Siewerdstrasse 71, 8050 Zürich
thechronicz.ch, info@thechronicz.ch

Hier findest du unsere Firmenliste in elektronischer Form:

► hanflegal.ch/firmenliste

8100

Hemag Nova AG

Grosshandel Papers & Rauchzubehör
8355 Aadorf
052 366 31 31, hemagnova.ch

Holos GmbH

Fischingerstrasse 66
8370 Sirnach / gleich bei Wil/SG
071 966 60 22, holos.ch

Tamar Headshop

Neustadtgasse 26, 8400 Winterthur
052 212 14 50, tamar.ch, info@tamar.ch

WEEDX

Ifangstrasse 12 A, 8603 Schwerzenbach
044 940 35 35, weedx.ch, info@weedx.ch

Holos GmbH

Samstagenstrasse 105, 8832 Wollerau
044 786 14 19, holos.ch

9000

BREAKshop AG

Gaiserwaldstrasse 16 A, 9015 St. Gallen
071 220 88 48, breakshop.ch
info@breakshop.ch

International

GIZEH Raucherbedarf GmbH

Bunsenstrasse 12, D-51647 Gummersbach
0049 172 203 12 17, gizeh-online.de
info@gizeh-online.de

Werde Mitglied!

Mitglieder erhalten unser vierteljährliches Magazin Legalize it! sowie die rechtliche Übersicht Shit happens, können gratis Rechtsfragen stellen und unterstützen unsere Arbeit. Der Mitgliederbeitrag beträgt 50 Franken pro Jahr, aufrunden freut uns.

Mitgliederbeiträge und Spenden

ermöglichen uns weitere Taten:
PostFinance-Konto 87-091354-3 bzw.
IBAN CH02 0900 0000 8709 1354 3.



Oder scanne diesen QR-Code mit deiner E-Banking-App bzw. im Online-Banking.

Alle Möglichkeiten für Überweisungen findest du auf hanflegal.ch/spende

Mitgliedertreffen

Die Treffen finden an Freitagabenden statt. Beginn ist jeweils 18 Uhr, online 19 bis 20 Uhr (evtl. länger), Schluss ungefähr 22 Uhr. Wir bitten um Anmeldung bis eine Woche vor dem Treffen. Unsere nächsten Termine und alle Infos dazu: hanflegal.ch/agenda

Links zu Social Media

facebook.com/vereinlegalizeit
instagram.com/vereinlegalizeit

hanflegal.ch

Verein Legalize it!

Verein Legalize it!
Quellenstrasse 25
8005 Zürich

hanflegal.ch
li@hanflegal.ch
079 581 90 44